

Dezernat II – Bürgermeister Nöltner		Melanchthon Stadt Bretten	
Vorlage zur Sitzung Gemeinderat			
Sitzungsdatum:	12.05.2020		
Verantwortlich:	40-Bildung und Kultur	Vorlagennummer:	067/2020
IT-Betriebskonzeption Schulen - Rahmenvertrag IT- und Medienausstattung für Schulen in Trägerschaft der Stadt Bretten			

Beschlussantrag

- Die Verwaltung wird ermächtigt, die Lieferung für IT-Endgeräte inkl. 24 Monate Vor-Ort Austausch ab dem 01.06.2020 für vier Jahre bis zum 31.05.2024 an die Firma Innovative Datensysteme GmbH (Indasys) zu folgendem Angebotspreis zu vergeben:

Gesamtumfang Warenkorb für IT-Endgeräte in Höhe von 542.155,67 €

- Die Verwaltung wird ermächtigt, die Lieferung für Präsentationslösungen inkl. 48 Monate Vor-Ort Austausch ab dem 01.06.2020 für vier Jahre bis zum 31.05.2024 an die Firma NECDIS GmbH zu folgendem Angebotspreis zu vergeben:

Lieferung Präsentationslösungen in Höhe von 185.497,96 €

BESCHLUSSFOLGE						
Gremium	Behandlung	Datum	Status	Ergebnis		
				J	N	E
Gemeinderat	Entscheidung	12.05.2020	Ö			

AUSWIRKUNGEN						
Kosten	727.653,63 €	<input type="checkbox"/> Aufwandskonto im Ergebnishaushalt		<input checked="" type="checkbox"/> Auszahlung im Finanzhaushalt		
		<input type="checkbox"/> Maßnahme im Erfolgsplan EAB		<input type="checkbox"/> Maßnahme im Vermögensplan EAB		
Deckung durch Veranschlagung im sowie im / in den Folgejahr / Folgejahren	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltjahr	2020	über	395.000 €		
	<input type="checkbox"/> Wirtschaftsjahr	2021 ff	über	505.000 €	über	
Nachfinanzierungsbedarf	<input type="checkbox"/> nein	ja, über- / außerplanmäßig im				
		<input type="checkbox"/> Haushaltjahr		über		
		<input type="checkbox"/> Wirtschaftsjahr		Deckung		
Einnahmen	Aus Digitalpakt in 2020 28.000 €	<input type="checkbox"/> Ertragskonto im Ergebnishaushalt				
		<input checked="" type="checkbox"/> Einzahlung im Finanzhaushalt				
ISEK-Bezug	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Maßnahme Nr.:				

Sachdarstellung

Vorbemerkung

Im Februar 2019 wurde das Projekt Digitalisierung der Schulen gestartet und Amt 40 die Projektleitung übertragen. Mit Inkrafttreten des Digitalpakts rückwirkend zum 17.05.2019 stehen auch, zumindest für den investiven Teil, Haushaltsmittel zur Verfügung (siehe unten).

Auf Grund der unterschiedlichen Ausstattungsstandards zwischen den weiterführenden Schulen und dem überwiegenden Fehlen einer digitalen Infrastruktur an den Grundschulen, wurde im ersten Schritt des Projekts der Fokus auf die kleinen Grundschulen und die Förderschule gelegt. Parallel wurde aber immer wieder im Austausch mit den weiterführenden Schulen auch dort die künftige Konzeption weiterentwickelt.

Stand Projekt Grundschulen/Förderschule

Strukturierte Gebäudeverkabelung

Die Verkabelungsarbeiten an den Grundschulen in Ruit und Rinklingen, sowie an der Pestalozzischule sind abgeschlossen, die Leitungen wurden geprüft und sind voll funktionsfähig.

Die Ausschreibung für die Verkabelung in den restlichen Grundschulen ist erfolgt, die Arbeiten sollten bis Ende der Sommerferien erledigt sein.

Anbindung Grundschulen an zentrales Rechenzentrum

Die Vergabe für eine Rechenzentrums- und Supportleistung erfolgte im Oktober 2019 (Vorlage [201/2019](#)). Der Start zur Anbindung erfolgte am 01.03.2020. Für die drei Schulen Ruit, Rinklingen und Pestalozzischule wurde die Anbindung an den zentralen Server und die Einrichtung für den Support in die Wege geleitet.

Medienentwicklungsplanung

Der Medienentwicklungsplan ist die zentrale Grundlage für die Schulen, einen zielgerichteten Medieneinsatz zu gewährleisten. In Zusammenarbeit von Schule und Schulträger muss für jede Schule individuell ein Medienentwicklungsplan erarbeitet werden. Eine wesentliche Voraussetzung zur Beantragung von Fördergeldern aus dem Digitalpakt ist die Vorlage eines zertifizierten Medienentwicklungsplans der jeweiligen Schule.

Alle Schulen in Trägerschaft der Stadt haben über das Online-Tool des Landesmedienzentrum Baden-Württembergs die Erstellung des Medienentwicklungsplans gestartet. Die erste Zertifizierung für eine Schule in Trägerschaft der Stadt liegt für die Schillerschule vor. Die Pläne der Grundschulen Ruit und Rinklingen, der Max-Planck-Realschule und des SBBZ Pestalozzischule wurden bereits zur Zertifizierung eingereicht (Phase 4).

Der aktuelle Stand der Medienentwicklungsplanung in den Schulen in Trägerschaft der Stadt Bretten im Überblick:

Phasen Erstellung Medienentwicklungsplan		Stand Schulen Bretten 17.4.2020
Vorklärungsphase	1 Information vor Start des Prozesses (nicht schulspezifisch)	✓ GS Bauerbach ✓ MGB ✓ ESG
IST-STAND-Analyse	2 Beratung bei der IST-Analyse bzw. deren Auswertung	✓ GS Büchig ✓ GS Diedelsheim ✓ GS Neibsheim
ZIELE	3 Beratung bei der Zielfestlegung ggf. Begleitung durch FBSE	✓ GS Gölshausen ✓ GMS Hebelschule
Maßnahmenplanung	4 Beratung bei der Maßnahmenplanung	✓ GS Rinklingen ✓ MPR ✓ GS Ruit ✓ Pestalozzischule
ZERTIFIKAT		✓ WRS Schillerschule

Entwicklung eines IT-Betriebskonzepts für die Grundschulen und das SBBZ

Für alle Grundschulen wurde ein IT-Betriebskonzept in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister und den Schulen entwickelt.

Das Betriebskonzept und das daraus entwickelte Ausstattungskonzept sind Grundlage der jetzigen Vergabe des Warenkorbs für die Lieferung von IT-Endgeräten und Präsentationslösungen. Hier wurden die Standards definiert und festgelegt (siehe unten Vergabe).

Digitalpakt Schule

Die Stadt Bretten hat aus dem Digitalpakt ein Fördervolumen von insgesamt 1.946.334,00 Euro zugewiesen bekommen. Davon wurden 455.234,00 Euro als pauschaler Zuschuss, der ohne Vorgaben für die Digitalisierung verwendet werden kann, bewilligt und bereits ausbezahlt.

Das Gesamtfördervolumen im Rahmen des Digitalpakts beträgt für die Schulen der Stadt Bretten 1.491.100,00 Euro. Dieses Geld muss beantragt werden, hierzu gibt es verschiedene Vorgaben.

Im Rahmen des Digitalpakts sind neben Beratungsleistungen zur Digitalisierung von Schulen, dem Aufbau der digitalen Vernetzung, insbesondere digitale Arbeitsgeräte, schulgebundene mobile Endgeräte sowie Anzeige- und Interaktionsgeräte förderfähig.

Die Beschaffungen im Rahmen dieser Vergabeentscheidung sind somit alle förderfähig, wobei ein Eigenanteil von 20 % vom Schulträger zu tragen ist. Die ersten Förderanträge werden wir nach Vorliegen der zertifizierten Medienentwicklungspläne stellen. Dabei können die gesamten Verkabelungsarbeiten zum Aufbau des Netzwerkes an den Grundschulen sowie auch die ersten Beschaffungen aus dieser Ausschreibung abgerechnet werden.

Ausschreibung IT-Warenkorb

Die Stadt Bretten beabsichtigt den Abschluss eines EU-Rahmenvertrages zur stufenweisen Beschaffung von IT- und Medienausstattung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Bretten (LOS 1). Weiterhin wird eine einheitliche Präsentationstechnik für Unterrichtsräume (LOS 2) ausgeschrieben.

Im Rahmen des langfristig angelegten IT-Betriebskonzepts wurden gemeinsam mit den Schulen unter Berücksichtigung pädagogischer Aspekte Zielausstattungen definiert, die mit

diesem Rahmenvertrag umgesetzt werden sollen. Die technischen Anforderungen an die Gerätekategorien und Leistungsmerkmale wurden auf Basis der Medienbildungspläne der Schulen entwickelt und spiegeln die Erfahrungswerte von Markterkundungen und verschiedener Pilotprojekte wider.

Die ausgeschriebene Leistung beinhaltet die Beschaffung und Lieferung von verschiedensten Endgeräten (Hardware). Die ausschreibende Stelle verfährt nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) – Teil 4 bzw. der Vergaberechtsmodernisierungsverordnung (VergRModVO), Artikel 1 Vergabeverordnung (VgV) vom 12.04.2016.

Die Vergabe erfolgt im Wege eines Offenen Verfahrens gem. § 15 VgV. Ergänzend zu den Verdingungsunterlagen gelten die deutschen Rechtsvorschriften.

Die Ausschreibung wurde in zwei Lose geteilt (**siehe Anlage 1**):

- Los 1 Lieferung IT-Endgeräte inkl. 24 Monate Vor-Ort Austausch
- Los 2 Lieferung Präsentationslösungen inkl. 48 Monate Vor-Ort Austausch

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch die Beratungsfirma Loesungenfinden.org anhand der vorgegebenen Zuschlagskriterien:

Los	Angebotspreis	Fachliche Bewertung	Stromverbrauchskosten
Los 1 IT-Endgeräte	60%	30%	10%
Los 2 Präsentationsgeräte	60%	40%	

Auswertung

Die ausführliche Dokumentation der Auswertung ist als **Anlage 2** beigefügt.

Los 1 IT-Endgeräte

Die Ausschreibung umfasst rund 1.030 Endgeräte, hierbei wurden sowohl die Grundschulen als auch die weiterführenden Schulen berücksichtigt. Ziel ist es, mittelfristig eine einheitliche IT- und Medienausstattung an allen Schulen, in Abhängigkeit der speziellen Anforderungen, zu erhalten. Der ausführliche Warenkorb ist als **Anlage 3** beigefügt.

Die Ausschreibung umfasst neben der Lieferung der Geräte

- die Installation der Systeme,
- die betriebsbereite Lieferung inklusive deutschsprachiger Handbücher,
- Lieferung aller Komponenten an den Schulstandort oder an die Supportfirma und
- garantierter und kostenneutraler Austausch fehlerhafter Systeme innerhalb von sieben Werktagen über 24 Monate nach Lieferung.

Für Los 1 haben insgesamt 17 Firmen die Angebote abgerufen, aber nur eine Firma hat ein Angebot abgegeben.

Angebotsabgabe durch Firma Indasys Volumen 542.155,67 € (Angebot siehe **Anlage 4**)

Es handelt sich hier um dieselbe Firma, die den Zuschlag für die Rechenzentrums- und Supportlösung erhalten hat.

Los 2 Präsentationslösungen für Unterrichtsräume

Die Präsentationslösungen sollen als fest montiertes „Medienzentrum“ in Ergänzung der vorhandenen grünen Kreidetafeln eingerichtet werden. Zur geplanten Gesamtlösung, bestehend aus fest installiertem Beamer an der Decke oder an der Wand sowie einer Projektionsfläche hinter oder neben der vorhandenen Tafel, gehört auch ein fest integriertes Audiosystem. Die

verschiedenen Komponenten werden über ein professionelles Kabelmanagement neben dem vorhandenen Tafelsystem so miteinander verbunden, dass zwischen verschiedenen bildgebenden Quellen gewechselt werden kann (2x HDMI Port). Dazu befinden sich eine Dokumentenkamera (Los 1 Titel G) und ein Notebook (Los 1 Titel D) dauerhaft im Unterrichtsraum.

Es werden gemäß des pädagogischen Konzepts Projektionslösungen als Ergänzung der grünen Kreidetafel beschafft. Damit verbunden sind durch diese Ausschreibung folgende Leistungsinhalte:

- Konzeption und Installation einer Gesamtlösung bestehend aus Projektionsfläche Verkabelung und einfacher Bedienbarkeit,
- betriebsbereite Lieferung aller Geräte inklusive deutschsprachiger Handbücher,
- Inbetriebnahme aller Komponenten im Unterrichtsraum und
- Systemeinweisung der Lehrkräfte (Multiplikatorenschulung/max. fünf Teilnehmer*innen pro Schule) zur einsatzbereiten Nutzung der Systeme im Unterricht.

Für das Los 2 wurden insgesamt fünf Angebote abgeben. Die Auswertung auf einen Blick.

Firma	Gewichtung Angebotspreis			Gewichtung Technik			Gesamtwertung	
	Angebot in €	Punktwert	Wichtung 60%	Punktsumme Technik	Punktzahl Technik	Wichtung 40%	Punkte	Rang
Firma 1	331.274,58 €	2,1413	1,285	143	10,0000	4,000	5,2848	5
NECDIS GmbH	185.497,96 €	10,0000	6,000	138	9,3007	3,720	9,7203	1
Firma 3	288.408,40 €	4,4522	2,671	141	9,7203	3,888	6,5594	4
Firma 4, Angebot 1	221.639,88 €	8,0516	4,831	138	9,3007	3,720	8,5513	2
Firma 4, Angebot 2	251.073,34 €	6,4649	3,879	143	10,0000	4,000	7,8789	3

In der **Anlage 5** sind die Leistungsmerkmale sowie die Punktwerte ausführlich dargestellt.

Hinweise:

Mit insgesamt 9,7 Punkten geht Bieter 2, Firma NECDIS GmbH, als geeignetster Bieter hervor.

Der Preis liegt rund 20% unter dem nächsten Bieter (Firma 4, Angebot 1) und rund 80% unter dem teuersten Angebot (Firma 1). Der angebotene Beamer der Firma NECDIS erfüllt ein Kriterium (Anforderung Trapezkorrektur vertikal und horizontal) nur mit „vertikal“, was jedoch in der Praxis nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Haushalt

Die Ausschreibung erfolgt über vier Jahre, ab dem 01.06.2020. Damit verteilt sich das Volumen auf die Haushalte 2020 bis 2024.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Kosten auf die Jahre. Die Kostenanteile auf die einzelnen Jahre wurden geschätzt. Insbesondere die Präsentationsgeräte sollten zügig installiert werden.

Lose	Gesamtvolumen		Verteilt auf Haushaltsjahre nach unterschiedlichen Anteilen				
	Gesamt	verteilt auf 4 Jahre	2020	2021	2022	2023	2024
Los 1 Warenkorb IT Endgeräte	542.156 €	135.539 €	20% 108.431 €	30% 162.647 €	20% 108.431 €	20% 108.431 €	10% 54.216 €
Los 2 Präsentationsgeräte	185.498 €	46.374 €	40% 74.199 €	40% 74.199 €	20% 37.100 €		
SUMME	727.653,63 €	181.913,41 €	182.630,32 €	236.845,89 €	145.530,73 €	108.431,13 €	54.215,57 €

Dem gegenüber steht die aktuelle Haushaltsplanung, die bereits die Investitionen bis 2023 berücksichtigt und mit einer Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2021 hier Spielraum bietet:

Haushaltsplan 2020: Finanzhaushalt: Auftragsnr./ Sachkonto	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	VE
Erwerb Hard-u. Software Erwerb bew. Verm. oberhalb Wertgrenze	395.000 €	185.000 €	180.000 €	140.000 €	0 €	185.000 €

Diesen Ausgaben stehen die Einnahmen aus dem Digitalpakt gegenüber.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung empfiehlt, die Lieferung für IT-Endgeräte inklusive 24 Monate Vor-Ort Austausch ab dem 01.06.2020 für vier Jahre bis zum 31.05.2024 an die Firma Innovative Daten-systeme GmbH (Indasys) zu folgendem Angebotspreis zu vergeben: **542.155,67 €**

Die Verwaltung empfiehlt, die Lieferung für Präsentationslösungen inklusive 48 Monate Vor-Ort Austausch ab dem 01.06.2020 für vier Jahre bis zum 31.05.2024 an die Firma NECDIS GmbH zu folgendem Angebotspreis zu vergeben: **185.497,96 €**

Epilog

Zu Beginn der Diskussionen um den Digitalpakt (vor mehr als drei Jahren) entstanden verschiedenste Aktionen von Seiten der Fördervereine, Elternschaft und sonstigen Sponsoren. Vor allem der Kauf von Tablets wurde propagiert. Jedoch gewährleistet die Beschaffung von Tablets alleine keinen Digitalunterricht und löst darüber hinaus oft verschiedenste Folgekosten aus. Auch die Spende von Altgeräten, die sicherlich vor einigen Jahren dankbar angenommen wurde, ist nicht mehr sinnvoll und leistet nur bedingt einen Beitrag zur Digitalisierung der Schulen. Das nun geplante einheitliche Vorgehen auf Basis des Warenkorbs soll die Aktivitäten der Fördervereine nicht unterbinden, sondern ist für diese vielmehr der Startschuss für eine strukturierte Unterstützung des zielgerichteten IT-Einsatzes an unseren Schulen. **Die Schulen freuen sich über jede Beteiligung, die dann wiederum Spielraum für die kostenintensive Betreuung des Systems lässt.**

gez.
Wolff
Oberbürgermeister

gez.
Nöltner
Bürgermeister